

Die 3 Bs: Beobachte, bete und bereite Dich auf die Entrückung vor – Teil 6

Quelle: „The Saints' Everlasting Rest“ (Die ewige Ruhe der Heiligen) von Richard Baxter

Worin besteht die Freude in der „ewigen Herrlichkeit“?

Auch hat die Freude keinen geringen Anteil an diesem Genuss der Seligkeit. Darin wird sich zuletzt alles Neblige auflösen. In der „ewigen Herrlichkeit“ herrscht unbeschreibliche Wonne unter den Seligen in der Anschauung, Erkenntnis und Liebe Gottes. Alle Wege der Gnade des HERRN führen zu dieser Freude der Entrückten und enden darin.

Jesus Christus weinte um Jerusalem.

Lukas Kapitel 19, Verse 41-44

41 Als Er (Jesus Christus) dann nähergekommen war und die Stadt (Jerusalem) erblickte, WEINTE ER über sie 42 und sagte: »Wenn doch auch du an diesem Tage erkennen möchtest, was zu deinem Frieden dient! Nun aber ist es deinen Augen verborgen geblieben. 43 Denn es werden Tage über dich kommen, da werden deine Feinde einen Wall gegen dich auführen, dich ringsum einschließen und dich von allen Seiten bedrängen; 44 sie werden dich und deine Kinder (Bewohner) in dir dem Erdboden gleichmachen (Ps 137,9) und keinen Stein in dir auf dem anderen lassen zur Strafe dafür, dass du die Zeit deiner (gnadenreichen) Heimsuchung nicht erkannt hast.«

Jesus Christus war bis in den Tod betrübt und litt, damit wir, Seine Jüngerinnen und Jünger, uns einst werden freuen können. Nachdem Er in den Himmel aufgestiegen war, sandte Er den Heiligen Geist, um die Seinen zu trösten. Jesus Christus hatte Verheißung auf Verheißung gehäuft und unsere künftige Seligkeit enthüllt.

Johannes Kapitel 16, Vers 24

„Bisher habt ihr noch nie um etwas in Meinem Namen gebeten: Bittet, so werdet ihr empfangen, damit eure FREUDE vollkommen sei.“

ER öffnete uns die Quelle des lebendigen Wassers.

Johannes Kapitel 4, Verse 10-14

10 Jesus gab ihr (der Samariterin am Brunnen) zur Antwort: »Wenn du die Gabe Gottes (welche Gott gibt) kenntest und wüsstest, wer Der ist, Der einen Trunk von Dir wünscht, so würdest du Ihn bitten, und Er würde dir LEBENDIGES WASSER geben.« 11 Da erwiderte Ihm die Frau: »HERR, Du hast ja kein Gefäß (keinen Eimer) zum Schöpfen, und der Brunnen ist tief: Woher willst Du denn das lebendige Wasser nehmen? 12 DU bist doch nicht mehr (größer) als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben hat? Und er selbst hat aus ihm getrunken samt seinen Söhnen (Kindern) und seinen Herden.« 13 Jesus antwortete ihr: »Jeder, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten; 14 wer aber von dem Wasser trinkt, das ICH ihm geben werde, der wird in Ewigkeit nicht wieder Durst leiden, sondern das Wasser, das ICH ihm geben werde, wird in ihm zu einer Wasserquelle werden, die zu ewigem Leben sprudelt.«

Jesus Christus hat uns sogar GEBOTEN, uns zu freuen. Dies schrieb der Apostel Paulus unter der Leitung des Heiligen Geistes in:

Philipperbrief Kapitel 4, Vers 4

FREUET euch im HERRN allezeit! Noch einmal wiederhole ich's: »FREUET EUCH!«

Jesus Christus würde uns niemals so erniedrigen, dass Er uns mehr Ursache zum Schmerz als Grund zur Freude gibt. Und wenn der HERR schon hier, wo wir uns noch auf der gegenwärtigen Erde befinden, Sorge um unsere Freude trägt, wie groß wird erst jene Freude in der himmlischen Herrlichkeit sein, wo die Seele für wahre Freude erst völlig empfänglich und ihr Freude durch Jesus Christus bereitet wird und wo wir ewig frohlocken werden!

Die Freude für die Entrückten in der himmlischen Herrlichkeit wird scheinbar größer sein als die Qual der Verdammten, wozu Jesus Christus sagte:

Matthäus Kapitel 25, Vers 41

„Als dann wird Er auch zu denen auf Seiner linken Seite sagen: ›Hinweg von Mir, ihr Verfluchten, in DAS EWIGE FEUER, das für den Teufel und seine Engel bereitet ist!«

Und was die himmlische Freude anbelangt, sagte Er:

Matthäus Kapitel 25, Vers 21

„Da sagte sein HERR zu ihm: ›Schön, du guter und treuer Knecht! Du bist über Wenigem treu gewesen, ICH will dich über Vieles setzen: Gehe ein ZUM FREUDENMAHL deines HERRN!«

Zum himmlischen Vater sagte Jesus Christus, als Er noch auf Erden war, diesbezüglich:

Johannes Kapitel 17, Verse 22-23

22 „ICH habe auch die Herrlichkeit, die Du Mir gegeben hast, ihnen gegeben, damit sie eins seien, wie Wir eins sind: 23 ICH in ihnen und Du in Mir, auf dass sie zu vollkommener Einheit gelangen, damit die Welt erkenne, dass Du Mich gesandt und sie geliebt hast, wie Du Mich geliebt hast.“

Und Jesus Christus sagte uns darüber hinaus:

Offenbarung Kapitel 3, Vers 21

„Wer da überwindet, dem werde ICH verleihen, mit Mir auf Meinem Thron zu sitzen, wie auch ICH überwunden und Mich mit Meinem (himmlischen) Vater auf Seinen Thron gesetzt habe.“

Wer von den Jüngerinnen und Jüngern um Freude betet und sich danach sehnt, doch derzeit verlassen von jeglicher Freude jammert, wird in der ewigen Herrlichkeit Freude in Hülle und Fülle haben, so viel er nur zu fassen vermag und mehr, als er es sich jemals hätte erträumen und es sich sein Herz je hätte vorstellen können.

Deshalb gilt es für uns bis zur Entrückung vorsichtig und wachsam zu sein und den himmlischen Vater die Zeiten und das Ausmaß unserer Freuden bestimmen zu lassen. Aber wir können uns sicher sein, dass je mehr wir hier auf der Erde gelitten haben, umso mehr Freuden werden wir in der ewigen Herrlichkeit haben.

Solltest Du in Furcht und Schmerzen sterben, so wird es nur ein Augenblick sein. Danach wird alles

vorüber sein und in unaussprechliche Freude aufgelöst werden.

Dazu wird uns im Alten Testament gesagt in:

Hiob Kapitel 20, Vers 5

4 „Kennst du nicht die Wahrheit von alters her, seitdem der Mensch seinen Wohnsitz auf der Erde hat, 5 dass das Frohlocken der Frevler von kurzer Dauer ist und die Freude der Ruchlosen nur einen Augenblick währt?“

Psalmen Kapitel 30, Vers 6

Denn Sein Zorn währt nur einen Augenblick, doch lebenslang Seine Gnade: Am Abend kehrt Weinen als Gast ein, doch am Morgen herrscht Jubel.

Wie würden all jene Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus mit einem derzeit verzagten Herzen von Freude erfüllt sein, wenn eine Stimme vom Himmel sie der Liebe Gottes, der Vergebung ihrer Sünden und ihres Anteils an jener ewigen Seligkeit versichern würde!

Wie groß wird Deine Wonne sein, wenn Du dann wirklich in Besitz nimmst, worauf Du schon hier auf Erden das Anrecht empfangen hast und Du in einem einzigen Augenblick bei der Entrückung in den Himmel eintrittst. Wenn die Engel Dich zu Jesus Christus bringen und Er Dich bei der Hand nimmt, um Dich in das von Ihm erkaufte Besitztum einzuführen und Dich in Seiner „ewigen Ruhe“ willkommen heißt, Dich unbefleckt zum himmlischen Vater führt und Dir einen Platz auf Seinem Thron zuweist, was für ein glückseliger Tag wird das sein! Würdest Du dann nicht zu Ihm sagen: „Wie, ich, o HERR, ich, wo ich doch zunächst in unwürdiger Weise Deine Gnade verschmäht, Dein Blut verachtet und Deine Liebe gering erachtet habe? Ich soll jetzt diese Herrlichkeit genießen? Ich bin doch total unwürdig, ein Kind Gottes genannt zu werden!“

Aber die Liebe des dreieinen Gottes will es so haben. Deshalb wirst Du in Seine Freude eingehen.

Diese Freude ist aber nicht allein in Dir, sondern es ist auch eine gemeinschaftliche Freude, sowohl wie eine gegenseitige Liebe. Wenn Deine Bekehrung im Himmel Freude ausgelöst hat, sollte das erst recht nicht auch bei Deiner Verherrlichung der Fall sein? Sollten die Engel Dich da nicht bei Deiner Ankunft willkommen heißen und Dich nicht beglückwünschen?

Ja, es ist Jesus Christus Selbst, Der Sich ebenfalls freuen wird; denn dann hat Er erreicht, worauf Er hingearbeitet, wofür Er gelitten hatte und wofür Er gestorben war, wenn wir eingehen zu Seiner Freude.

Dazu schrieb der Apostel Paulus in:

2.Thessalonicherbrief Kapitel 1, Verse 9-10

9 Diese (eure Bedränger) werden als Strafe ewiges Verderben erleiden fern vom Angesicht des HERRN und fern von der Herrlichkeit Seiner Kraft, 10 wenn Er kommen wird, um unter Seinen Heiligen verherrlicht zu werden und Bewunderung zu finden bei allen, die gläubig geworden sind – denn bei euch hat unser Zeugnis Glauben gefunden –, an jenem Tage.

Dazu lesen wir im Alten Testament in:

Jesaja Kapitel 53, Verse 10-11

10 Doch dem HERRN (des himmlischen Vaters) hatte es gefallen, Ihn (Jesus Christus) mit Krankheit (Leiden) zu zerschlagen; wenn Er Sein Leben als Sühne (Schuldopfer) einsetzen wird, soll Er Samen (Frucht oder Nachkommenschaft) sehen und lange Tage leben und der Wille (Heilsplan) des HERRN (des himmlischen Vaters) durch Ihn (Jesus Christus) gedeihen (zur Fortführung, zur Ausführung gelangen). 11 Infolge Seiner Seelenqual wird Er (Frucht erwachsen) sehen und satt werden; durch Seine Erkenntnis wird als Gerechter Mein Knecht den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen, indem Er ihre Verschuldungen (Sünden) auf Sich lädt.

Und diese vielen Früchte, das ist die Ernte von Jesus Christus, die Frucht Seiner Arbeit, die Er bei der Entrückung einsammeln wird. ER wird Seine Leiden nicht bereuen, sondern Sich über Sein teuer erkaufte Erbteil FREUEN, und Sein Volk wird sich IN IHM erfreuen.

Ja, auch der himmlische Vater wird Sich über unsere Heiligung freuen, sogar nachdem wir Seinen Heiligen Geist betrübt und Ihm mit unseren Sünden Mühe gemacht hatten.

Epheserbrief Kapitel 4, Vers 30

Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit Dem ihr auf den Tag der Erlösung versiegelt seid.

Jesaja Kapitel 43, Vers 24b

„Wohl aber hast du Mir mit deinen Sünden zu schaffen gemacht und mit deinen Verschuldungen Mir Beschwerde bereitet.“

O, wie schnell, wird der himmlische Vater dann „des verlorenen Sohnes“ gewahr werden, der zurückkehrt ist, selbst wenn dieser im Moment noch nicht in seinem himmlischen Zuhause ist!

Lukas Kapitel 15, Verse 20-23

20 „So machte er (der verlorene Sohn) sich denn auf den Weg zu Seinem Vater. Als er aber noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater kommen und fühlte Mitleid: ER eilte (ihm entgegen), fiel ihm um den Hals und küsste ihn. 21 Da sagte der Sohn zu Ihm: 'Vater, ich habe gegen den Himmel und Dir gegenüber gesündigt; ich bin nicht mehr wert, Dein Sohn zu heißen!< 22 Der Vater aber befahl Seinen Knechten: ›Holt schnell das beste Gewand aus dem Hause und legt es ihm an; gebt ihm auch einen Ring an seine Hand und Schuhe an seine Füße 23 und bringt das gemästete Kalb her, schlachtet es und lasst uns essen und fröhlich sein!‘“

Das wird gewiss ein seliges Zusammentreffen sein, aber es ist nichts im Vergleich zu der Umarmung und der Freude bei dem Eintritt in Seine vollkommene Gemeinschaft. Genauso wie der dreieine Gott für uns die Liebe und die Freude gegenseitig und gemeinschaftlich ist, so ist dies Seine Ruhe, wie es unsere Ruhe sein wird. Welch ewiger Sabbat wird dann gefeiert, wenn das Werk der Erlösung, der Heiligung, der Bewahrung, der Verherrlichung vollständig beendet und für immer vollendet ist.

Dazu wird uns im Alten Testament prophezeit:

Zefanja Kapitel 3, Vers 17

Der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein Held, der Rettung (Sieg) schafft; Er hat Seine FREUDE an dir mit Entzücken, erneuert dich in Seiner Liebe, frohlockt über dich mit Jubel.

Und deshalb werden wir in unserem Gott mit Freuden frohlocken und in Seiner Liebe ruhen können.

Ein furchtsames Herz wagt kaum mehr zu sagen. Gott sagte zu Hiob:

Hiob Kapitel 38, Vers 2

„Wer ist's, der da den Heilsplan Gottes verdunkelt mit Worten ohne Einsicht?“

Und Hiob sagte zu seinen „Freunden“, die ihn anklagen wollten:

Hiob Kapitel 13, Verse 3 + 5-6

3 „Doch ich will zum Allmächtigen reden und trage Verlangen, mich mit Gott auseinanderzusetzen. 5 O wolltet ihr doch ganz stille schweigen: das würde euch als Weisheit angerechnet werden. 6 Hört doch meine Rechtfertigung an und achtet auf die Entgegnungen meiner Lippen!“

Und der Apostel Paulus schrieb in:

2.Korintherbrief Kapitel 4, Vers 13

Weil wir aber denselben Geist des Glaubens besitzen – nach dem Wort der Schrift (Ps 116,10): »Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet« –, so glauben auch wir und deshalb reden wir auch.

Und wir sagen voller Demut: „Was kannst Du, o HERR, vom Staub Anderes erwarten als Ohnmächtiges? Was Anderes von der Verwesung als Unreines? Aber obgleich die Ohnmacht und das Unziemliche die Frucht unseres eigenen Verderbens ist, das Feuer, HERR, ist doch von Deinem Altar, und Dein Wort hat es entzündet.“

Beherrigen wir die Worte, welche Jesus Christus Selbst gesprochen hat:

Matthäus Kapitel 26, Vers 41

„WACHET UND BETET, damit ihr nicht in Versuchung geratet! Der Geist ist willig, das Fleisch aber ist schwach.“

Auf unserem Glaubensweg wollen wir nicht nach Dingen Ausschau halten, die Gott nicht offenbart hat.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache